

PAWI UND KODAK SONORA XTRA PROZESSFREI-JOURNEY IM VERPACKUNGSDRUCK

Die PAWI Gruppe mit Hauptsitz in Winterthur ist renommierter Hersteller von Verpackungen aus Karton und Papier, der seit vielen Jahrzehnten auf effiziente und umweltschonende Fertigungsprozesse setzt. Das Leistungsangebot erstreckt sich vom Verpackungsdesign über die komplette Produktion von Verpackungen bis zu Lagerhaltung und Logistik.

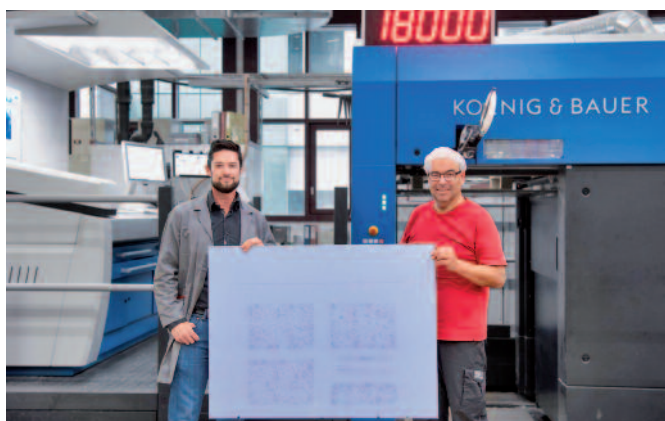
Text und Bilder: Kodak

Die PAWI Gruppe hat sich auf Verpackungslösungen für Lebensmittel mit den Schwerpunkten Backwaren, Schokolade, Pralinen sowie Snacks und Catering spezialisiert. Zur Unternehmensgruppe mit 250 Beschäftigten zählt die PAWI Verpackungen AG, die Designagentur *gleis 1 ag* in Winterthur sowie die PAWI Packaging GmbH in Singen, nur wenige Kilometer hinter der Grenze in Deutschland.

PAWI produziert im Offset-, Flexo- und Digitaldruck. Bei Faltschachteln dominiert der Offset auf Bogendruckmaschinen im 3B-Format. Im Werk Winterthur ist eine Achtfarbenmaschine mit zwei Lackwerken und in Singen eine Sechsfarbenmaschine mit einem Lackwerk im Einsatz. Während in Singen ausschliesslich migrationsarme, konventionell trocknende Druckfarben und wasserbasierte Lacke verwendet werden, läuft die Produktion in Winterthur mit konventionell trocknenden Druckfarben und zu einem Teil mit UV-härtenden Farben, die allesamt migrationsarm sind.

CtP-Automatisierung und prozessfreie Platten

PAWI setzte vor einigen Jahren ein Programm zur Vereinfachung der Offset-Druckformherstellung und Verbesserung der Nachhal-



Remo Fehr, Leiter Offsetdruck (links), und Ruedi Metzler, Offsetdrucker, mit einer bebilderten Kodak Sonora Xtra Platte.

tigkeit um. An beiden Druckstandorten wurde die CtP-Plattenbebilderung automatisiert, zudem erfolgte der Wechsel von konventionellen Thermoplaten mit nasschemischer Verarbeitung zur prozessfreien Kodak Sonora. Damit wurde PAWI zu einem Vorreiter beim Einsatz prozessfreier Platten im anspruchsvollen Offset-Kartonagendruck. Diese Veränderungen machten es möglich, dass die Drucker ihre Platten einfach selbst herstellen konnten. Dazu kamen Vorteile wie die Eliminierung von Plattenverarbeitungsanlagen, Einbrennöfen und des Verbrauchs von Verarbeitungschemie, Strom und Wasser. Zusätzlich profitiert das Unternehmen von Abfallreduzierung, dem Wegfall von Mess-, Kontroll- und Wartungsarbeiten, der schnelleren Bereitstellung von

Platten sowie weniger Makulatur und Produktionsunterbrechungen im Druck.

Sonora Xtra bringt ersehnte Fortschritte

«Wir betrachten immer die gesamte Prozesskette unter der Fragestellung, wie wir unsere Produkte so herstellen können, dass sie im Endeffekt möglichst nachhaltig und umweltfreundlich sind. In diesem Zusammenhang war unser Umstieg auf die Prozessfreetechnologie von Kodak eine folgerichtige Entscheidung», sagt ALEXANDER HONSEL, Leiter strategische Projekte bei der PAWI Gruppe.

PAWI setzte die prozessfreie Sonora X Platte bereits seit Ende 2017 erfolgreich ein. Nachdem Kodak deren Nachfolgeneration, die Kodak Sonora Xtra Platte, einführte, stellte PAWI die Produktion

am Standort Singen im Januar 2021 auf die neue Sonora Xtra Platte um. Hier erfolgt die CtP-Bebilderung auf einem Kodak Magnus Q800 Plattenbelichter, den eine automatische Einzelkassetteneinheit mit Platten versorgt.

«Der Übergang zu der neuen Sonora-Generation verlief völlig reibungslos», sagt REMO FEHR, Leiter Offsetdruck. «Für uns sind der verbesserte Bildkontrast und das schnelle Freilaufen Vorteile der Sonora Xtra Platte. Unsere Drucker sind glücklich, dass sie nun das Druckbild auf der bebilderten Platte bis in die Details erkennen können.»

Die bebilderten Sonora-Xtra-Platten könnten zudem bis zu fünf Tagen ohne Lichteinfall aufbewahrt werden, führt REMO FEHR weiter aus. «Normalerweise wollen wir mit den bebilderten Platten innerhalb von einem oder zwei Tagen drucken, aber die Möglichkeit der längeren Lagerung gibt unseren Druckern mehr Spielraum für die Vorbereitung ihrer Platten.»

Auflagen zwischen 5.000 und 60.000 Bogen

PAWI verwendet verschiedene Kartonqualitäten – SBS, FBB und WLC – für den Faltschachteldruck, wobei die Grammaturen zwischen 250 und 400 g/m² liegen.

Im Werk Winterthur, wo neben konventionellen Druckfarben auch UV-Farben verdruckt werden, erfolgte im August 2021 der Wechsel zur *Sonora Xtra*.

Beim UV-Druck gibt es besondere Herausforderungen hinsichtlich der Auflagenbeständigkeit. Gemäss ihren Spezifikationen erreicht die *Sonora Xtra* sowohl im Verpackungsdruck mit normalen Farben als auch bei UV-Anwendungen eine Auflagenleistung von 100.000 Drucken. Davon ist PAWI jedoch um einiges entfernt. Der Trend zu kleineren Auflagen hält an. So bewegen sich die meisten Auflagen zwischen 5.000 und 60.000 Bogen.

«Smart drucken»

«Smart drucken» wird bei PAWI ein Prozess genannt, der auch als «Drucken im erweiterten Farb- raum» oder «Drucken mit fester Farbpalette» bezeichnet wird und den das Unternehmen energisch vorantreibt. Durch die Produktion mit CMYK plus drei zusätzlichen Farben wie Orange, Grün und Blau will PAWI vom Druck mit speziellen Sonderfarben wegkommen. «Damit erreichen wir heute 94 Prozent der *Pantone*-Farben und konnten bereits 40 Prozent unserer Aufträge auf diesen Prozess umstellen», erklärt ALEXANDER HONSEL. «Ziel ist es, neben Kostensenkungen auch die Rüstzeiten zu verkürzen, eine höhere, standardisierte Qualität zu erzielen und nachhaltiger zu drucken, denn dadurch werden der Waschmittelbrauch und Makulaturanfall stark reduziert.» Und REMO FEHR ergänzt: «Der Plattenbedarf ist durch das 7-Farben-Verfahren zwar höher, den Mehrkosten stehen aber erhebliche Zeit- und Kosteneinsparungen beim Einrichten der Maschinen gegenüber – und wir können die Aufträge schneller nacheinander produzieren.»

> www.kodak.com

STÄMPFLI KOMMUNIKATION PRODUKTINFORMATIONEN IM GRIFF

Die Beschaffung und Pflege von Produktinformationen sind zentrale Erfolgsfaktoren für Vermarktung und Kommunikation. Ein auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmtes Product-Information-Management (PIM) leistet hier wertvolle Dienste.

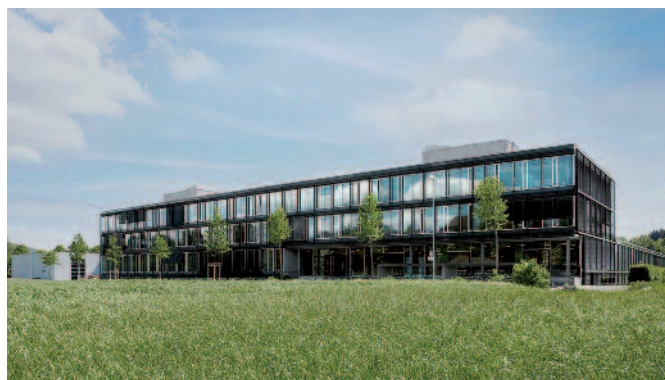
Text und Bild: Stämpfli Kommunikation

Der Einsatz eines PIM-Systems hat viele Vorteile: Es verwaltet alle Produktinformationen zentral und medienneutral, bereitet sie für die Kommunikation auf und spielt sie in die unterschiedlichen Kommunikationskanäle aus. In bester Qualität und mehrsprachig. Die Vielfalt der Lösungen und ihr modularer Aufbau ermöglichen eine leistungsstarke Kommunikation für unterschiedliche Herausforderungen.

Davon ist CHRISTOPH HÜSEMANN, Head of Marketing Services bei *Verfora*, überzeugt: «Der gesamte Prozess zur Erstellung unserer Produktbroschüre hat bisher ungefähr zwei Monate gedauert. Heute können wir die Broschüre innerhalb einer Minute erstellen.» Wie *Verfora* setzen weitere Unternehmen auf PIM-Systeme von *Stämpfli Kommunikation*, wie unterschiedliche Lösungen zeigen.

Prozesssteuerung verbessern

Die *OLWO AG* in Worb hat sich seit 1926 zu einer Instanz für Handwerker, Architekten und Bauherren entwickelt. Das Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit eigenem Säge- und Hobelwerk bietet ein umfangreiches Sortiment an Holzwerkstoffen. Das Unternehmen suchte neue Lösungen für das PIM sowie für das DAM (Digital Asset Management). Diese



Dank *Stämpfli Kommunikation* haben diverse Unternehmen ihre Produktinformationen im Griff. *Stämpfli* berät jedes Unternehmen persönlich, begleitet die Verantwortlichen mit Workshops, optimiert Prozesse und erarbeitet gemeinsam die passende Lösung.

sollten die Steuerung der Prozesse verbessern und Automatisierungen ermöglichen. *Stämpfli Kommunikation* lieferte mit *Contentserv* das passende Programm, beriet die *OLWO AG* bei der Auswahl der neuen Systeme, übernahm die Projektleitung, die Systemintegration und die Automatisierung der Prozesse und entwickelte die Templates für das Layout der vollautomatisch erzeugten Preisliste.

Produktinformationen effizienter verwalten

Über ein Netz von Fachhändlern versorgt die *Widmer AG* professionelle und private Handwerker mit Maschinen und Werkzeugen. Ein PIM-System sollte helfen, Produktdaten zentral zu verwalten, die Qualität der Daten zu verbessern sowie die internen Prozesse zu vereinfachen. *Stämpfli* entwickelte für das Unternehmen eine

Kombination aus *Contentserv* und *priint:comet*. Sämtliche Informationen rund um die Produkte werden nun an einer Stelle verwaltet.

Lösungen weiterentwickeln

Die *Möbel Pfister AG* erfüllt Wohnträume seit 1882, heute mit 1.200 Mitarbeitenden in 18 Filialen in allen Landesteilen der Schweiz. Mit 40.000 erwerbba- ren Produkten zählt das Einrichtungs- haus zu den grössten Online-Anbietern der Schweiz. Inzwischen ist das Unternehmen in die *XXXLutz-Gruppe* eingebunden, einem der weltweit führenden Möbelhäuser. Als Partnerin unterstützt *Stämpfli Kommunikation* das Unternehmen bei der Weiterentwicklung des Systems *priint:suite*. Dazu gehören neben der Pflege der Daten auch der Support und der Einbau individueller Features.

> www.staempfli.com